

DIE ENTRÜCKUNG!

Das nächste große Ereignis auf Gottes Kalender ist die Entrückung der Gemeinde Jesu und dann die Wiederkunft Jesu sieben Jahre später, um hier auf Erden sein 1000-jähriges Friedensreich aufzurichten.

„Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden; denn er selbst, der Herr, wird wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herniederfahren, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen **entrückt werden** in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit“ 1.Thessaloniker 4,15-17.

Die Wahrscheinlichkeit, dass unsere Generation die Entrückung erlebt, ist größer, als die, dass wir sterben müssen. Es gibt eine Generation, die dem Tod „von der Schippe“ springt und die die Wiederkunft Jesu erlebt. Aber viele Generationen haben schon geglaubt, dass Jesus bald wiederkommt und Er ist immer noch nicht gekommen, siehe 1. Petrus 3:3-8. Petrus sagt, dass wir bedenken müssen, dass ein Tag bei Gott wie 1000 Jahre sind. Seit Anfang der Welt sind aus Gottes Sicht gerade mal sechs Tage vergangen. Von Adam bis Abraham 2000 Jahre, von Abraham bis Christus 2000 Jahre und von Jesu Tod bis heute auch 2000 Jahre. Die meisten Bibelausleger sind sich einig, dass die Menschheitsgeschichte 6000 Jahre beträgt und dass danach das tausendjährige Reich anbricht. Gott schuf die Welt in sechs Tagen und am siebten Tag ruhte er. Das ist ein Hinweis darauf, dass mit Beginn des siebten Tages das tausendjährige Reich beginnt. Wir sind die Generation die den Wechsel vom 6. zum 7. Jahrtausend erlebt. Dieses Gemeindezeitalter schließt mit der Entrückung der Gemeinde Jesu ab. Wir werden sieben Jahre mit Jesus im Himmel sein und auf der Erde wird die 7-jährige Trübsalszeit und der Antichrist sein, so wie es die Offenbarung beschreibt. Danach kommen wir mit Jesus auf die Erde zurück und werden mit ihm für 1000 Jahre regieren. Der Teufel wird für 1000 Jahre gebunden sein und auf Erden wird es keinen Tod und keine Krankheit geben. Das Gebet „Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel“, wird dann Realität sein. Gott bewahrt seine Kinder vor den Gerichten, die auf die Erde kommen und bringt sie vorher nach Hause. Er rettete Lot und seine Familie aus Sodom und Gomorra, bevor die Stadt gerichtet wurde. Er rettete Noah vor der Flut, die die gottlose Welt vernichtete. Jesus sagte, so wie es zur Zeit Noahs war und so wie es war als Sodom und Gomorrah untergingen, so wird es sein, wenn Er wiederkommt. Er sagte in Lukas 21,35: „Wachet und betet, dass ihr würdig seid, diesem allen zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen.“

Der einzige Ausweg, um dem zu entfliehen was auf diese Welt zukommt, ist die Entrückung. Das was uns würdig macht, dem allem zu entfliehen, ist der Glaube an das Opferwerk Jesu. Wer im Blut Jesu gewaschen ist, der ist entsündigt, sündenfrei und somit bei der Entrückung dabei.

Jesus macht einen Unterschied zwischen den Gerechten und den Ungerechten, den Gläubigen und den Ungläubigen. Am Ende der Zeit, auch Erntezeit genannt, wird er die Spreu vom Weizen trennen. Die Ungläubigen sind wie Spreu (Psalm 1), die verbrannt wird. Die Gläubigen sind der Weizen, den Gott in seine Scheune (den Himmel) sammeln wird. Jesus sagte: „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen...ich gehe hin euch eine Stätte zu bereiten...ich komme wieder und werde euch zu mir holen, damit ihr dort seid, wo auch ich bin.“ Johannes 14,2-3. Die Gläubigen gehen einem herrlichen Tag entgegen, die Ungläubigen gehen einem finsternen Tag, dem Tag des Gerichts, entgegen.

„Denn ihr wisst ja, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht...ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr seid Kinder des Lichts und Kinder des Tages....denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils...1.Thessaloniker 5,4-9. Gläubige müssen nicht das Gericht erleiden, dass über die Ungläubigen kommt.

Der Dritte Tag

So wie Jesus, der erste Leib Christi, von den Toten auferstanden ist, so werden alle Toten in Christus auferstehen, wenn Jesus für seine Gemeinde wiederkommt. So wie der erste Leib Christi vor den Augen der Jünger zum Himmel auffuhr, so werden alle Gläubigen, die dann am Leben sind, entrückt werden, wenn Jesus für seine Gemeinde wiederkommt. Jesu Auferstehung von den Toten fand am Morgen des dritten Tages statt.

„Er hat uns verwundet, er wird uns auch verbinden; nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, **am dritten Tag wird er uns aufrichten**, dass wir vor ihm leben; und lasst uns erkennen, ja, eifrig trachten nach dem Erscheinen des Herrn! Sein Erscheinen ist so sicher wie das Aufgehen der Morgenröte, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguss...“ Hosea 6,2-3.

Jesus kommt wieder, so sicher wie der Sonnenaufgang. Am dritten Tag, sagt Hosea, gibt es eine Auferstehung. Nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tag uns aufrichten. Das ist ein prophetisches Wort für Israel, aber es gilt auch für die Gemeinde. Nach zwei Tagen, nach 2000 Jahren, gibt es wieder einen Staat Israel. Jesus fuhr zum Himmel auf und er ist gerade mal zwei Tage, sprich 2000 Jahre, im Himmel. Nach zwei Tagen wird er zu uns kommen, sagte Hosea. Wir leben in den letzten Tagen, am Ende der Zeit. Jesus kommt wieder.

Gott sagte zu Mose: „Geh zum Volk und heilige sie heute und morgen; und sie sollen ihre Kleider waschen und bereit sein auf den dritten Tag; **denn am dritten Tag wird der Herr vor dem ganzen Volk herabkommen.**“ 2.Mos.19,10-11. „Als nun der dritte Tag kam und es noch frühe war, erhob sich ein Donnern und Blitzen und der Ton einer sehr starken Posaune...“ 2.Mose 19,16. Die Posaune erschallte und Gott kam herunter auf den Berg Sinai, und Mose ging hinauf zu Gott.

„der Herr wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herniederfahren, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit“, 1.Thessaloniker 4,15-17.

Jesus kommt für die Gläubigen nicht zum Gericht, sondern um uns vor den Gerichten, in der großen Trübsal, zu bewahren. Hinterher, sieben Jahre später, kommen wir mit Jesus auf die Erde zurück. Jesus wird dann dem Antichristen und seinen Anhängern ein Ende bereiten und wir werden mit ihm für 1000 Jahre auf Erden regieren.

Die Menschen in der Welt sind hoffnungslos, aber Christen haben eine lebendige Hoffnung, nämlich die Wiederkunft Jesu. Wir „warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes, Jesu Christi“, Titus 2,13. „Und ein jeder, der solche Hoffnung zu ihm hat, der reinigt sich, gleichwie er auch rein ist.“ 1.Johannes 3,3.

„und euer ganzes Wesen, der Geist, die Seele und der Leib, werde unsträflich bewahrt bis zur Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus! Treu ist er, der euch beruft; er wird es auch tun“ 1.Thessaloniker 5,23-24.

Ekkehard Hornburg